

VEREINE & VERBÄNDE

Kinder bereiten eigenen Apfelsaft zu

Runkel wird attraktiver

Neues Entwicklungskonzept



Mit Apfelmost und -gelee konnten die Kinder des Dehrner Obst- und Gartenbauvereins stolz nach Hause gehen. Foto: Klöppel

Runkel. Die Sänger des Kirchenchores St. Nikolaus treffen sich heute, Donnerstag, um 20.15 Uhr im Feuerwehr- und Vereinshaus zur ersten Probe nach der Sommerpause. Villmar. Die Sängerinnen und Sänger vom Kirchenchor St. Peter & Paul Villmar treffen sich am Freitag, 11. September, zur Mitgestaltung des ersten Seelenamtes ihres Ehrenmitgliedes Karl Stiller am 14 Uhr im Pfarsaal. Villmar. Die Ballettstunden des Turnvereins Villmar müssen wegen Krankheit der Balletttrainerin bis mindestens Oktober ausfallen. Weitere Informationen erteilen die Verantwortlichen nach der Kirmes. Villmar. Am Donnerstag, 10. September, beginnt wieder die Wirbelsäulengymnastikstunde. Wir treffen uns wie gewohnt um 10 Uhr in der Halle des TVVillmar. Beselich-Niedertiefenbach. Die Sängerinnen und Sänger des MG Germania treffen sich am Samstag, den 12. September, um 14 Uhr am Sportheim, um zu ihrem diesjährigen Wandertag aufzubrechen. Ziel der Wanderung ist das Scheunenfest des HVN in der Dreschhalle.

Zu schnell und ohne Zulassung

Weilburg. Mit 118 Stundenkilometern anstatt der erlaubten 80 brause am Mittwochmorgen ein Motorrad am Weilburger Kreuz entlang. Das ergab die Messung des regionalen Verkehrsdienstes, der hier Geschwindigkeitskontrollen durchführt. Bei der Kontrolle stellte sich außerdem heraus, dass das Motorrad nicht zugelassen war. Gegen den 31-jährigen Fahrer aus Merzenburg wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

Kinder günstig einkleiden

Beselich-Schupbach. Zu einem Flohmarkt „Rund ums Kind“ lädt der Elternbeirat des Kindergartens Schupbach am 13. September von 13.30 Uhr bis 15 Uhr ein. Schwanger mit Mutterpass werden bereits um 13 Uhr eingelassen. Neben Kinderkleidung und Spielsachen gibt es auch Kaffee, Kuchen, Würstchen und Gebäck. Informationen zu Anmeldung und Teilnahme bei Astrid Geisler, Telefon 0171-6822438, astrid.geisler@online.de, und Jacqueline Jack, Telefon (06484) 891839, Fabi13303@yahoo.de.

Kommunikation bei Demenz

Weilburg. Um Umgang und Kommunikation mit Menschen mit Demenz geht es bei dem zehnteiligen Kurs „Kommunikation bei Demenz“, den die DAK Gesundheit Weilburg und das Ambulante Pflegeamt AREBO ab 15. September anbieten. Der Kurs, der Angehörigen auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch geben soll, findet jeden Dienstag von 18.30 Uhr bis 20 Uhr in den Räumen des Pflegeamtes „AREBO“, Frankfurter Straße 31, in Weilburg statt. Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung unter: (06471) 490665 oder info@pflegeamt-arebo.de

Erntedank für Senioren

Dehrn. Zu einem unterhaltsamen Nachmittag treffen sich die Senioren der Pfarrgemeinde St. Nikolaus am Dienstag, 15. September, um 15 Uhr. Das Thema der Zusammenkunft lautet „Erntedank“.

Runkel-Dehrn. Wie man Apfelmost selbst herstellen kann, das lernen jetzt 20 Kinder beim Dehrner Obst- und Gartenbauverein. Die passenden Geräte zum Hackeln und Pressen der Äpfel besitzt der Verein schon seit Jahren. Zunächst durften die Kinder aber im Garten von Brigitte und Josef Wehr die Äpfel selbst lesen. Zusammen mit dem Obst aus dem Garten hinter der Pfarrkirche kamen zwei bis drei Zentner zusammen. Wie die Vorsitzende Rita Langrock berichtete, sei es höchste Zeit gewesen, die Äpfel

zu ernten, da sie sonst durch die Trockenheit diesen Sommer und die Wespennplage faulend herunterfallen würden und nicht mehr verwertbar seien. Langrock meinte, dass es zur Herstellung von Apfelmost gut sei, mehrere verschiedene Apfelsorten zu verwenden. Dann schmecke das Endprodukt deutlich besser, als wenn man lediglich Äpfel einer Marke benutze. Bevor Lorenz Adam, Emil Waldherr und Rocco Dotschkal den Kindern aber die weiteren Schritte erklären, würden die Äpfel erst ein-

mal sauber gewaschen. Nachdem das Obst in kleine Stücke gehäckselt war, mussten die Kinder an der Presse drehen, bis der leckere, süße Saft endlich in den Plastikimer rann. Es wurde aber diesmal nicht nur Most gemacht. Spontan entschied sich Langrock auch dazu, mit den Kindern noch Apfelgelee zu machen. Denn es war soviel Saft da, dass es für 20 Kinder zum sofortigen Trinken viel zuviel war. Über solche Aktionen würde es dem Verein immer wieder gelingen, neue und junge Familien in

den Obst- und Gartenbauverein zu holen, erklärte der Vorsitzende. So lädt der Verein jedes Jahr wieder Bewohner des Kindergartens und Schüler der Grundschule in den Vereinsgarten ein. Für 27. September ab 11 Uhr sind alle interessierten Bürger dort zum Karnevalsfest willkommen. Mit Vereinskindern wurden dieses Jahr außerdem wieder Bohnen geerntet, die nächsten Monat geerntet werden sollen. Wer die größten herangezogen hat, darf sich dann „Dehrner Bohnenkönig 2015“ nennen. rok

Lions-Spende für Senioren

Beselich-Heckholzhäuser. 500 Euro hat der Lions Club Limburg Goldener Grund dem Seniorenmitting Heckholzhäuser gespendet. Da zu dem Zeitpunkt der Anfrage als Präsidentin fungierende Dr. Karin Weiß Heckholzhäuserin ist, unterstützte sie dieses für die Dorfgemeinschaft wichtige Projekt gerne – zumal sich dieser Lions Club besonders auf die Unterstützung der Seniorenarbeit fokussiert. Bis zu 40 ältere Mitbürger aus Heckholzhäuser sowie aus den Beselicher Ortsteilen Schupbach und Oberiefenbach kommen einmal monatlich zum gemeinsamen Essen zusammen. Trotzdem könne es im Tagungsraum des örtlichen Feuerwehrhauses schon mal eng werden, meinte Organisatorin Anne Freischlad-Jahn. Sie sei froh, wenn bald der Umbau des Dorfgemeinschaftshauses beendet sein wird und die Seniorengruppe dann dort eine neue Heimat finden kann.



Spendenübergabe beim Seniorenmitting: Christine Zips, Michael Franz und Dr. Karin Weiß mit Horst und Anni Geis sowie Anne Freischlad-Jahn (v.l.) Foto: Klöppel

ins Gespräch kämen. Diese Möglichkeit besteht zudem beim monatlichen Seniorenstamm in der Gaststätte „Zum Lindeneck“. Darüber hinaus werden vier Mal pro Jahr Vorträge für die Senioren zu den unterschiedlichsten Themen organisiert.

Christine Zips, Vizepräsidentin des Lions Clubs, meinte, dass es viele Gründe gebe, dass der Seniorenmitting eine solche große Anziehung ausübe. Viele wollten einfach mal raus aus den eigenen vier Wänden. Sie wollten sich regelmäßig mit alten Bekannten treffen und neue Menschen kennenlernen. Die Senioren würden sich aber auch einmal freuen, nicht selbst kochen zu müssen und einfach nur das Essen genießen zu dürfen, führte die Lions-Vertreterin aus.

Zips dankte Freischlad-Jahn dafür, dass sie 2011 das Angebot ins Leben gerufen habe, bei dem sozialer Zusammenhalt gelebt werde und Menschen aller Generationen die örtliche Seniorenarbeit unterstützen. Die Lions-Vertreterin dankte zudem Bürgermeister Michael Franz (parteilos) dafür, dass die Gemeinde die Initiative unterstütze, indem sie den Raum dafür kostenlos zur Verfügung stelle. Das sei vorbildliche und mitmenschliche kommunale Seniorenarbeit. Ältere Mitbürger, die künftig auch bei den Aktionen dabei sein möchten, erfahren alles Nähere unter www.seniorengruppe-heckholzhäuser.de oder können Anne Freischlad-Jahn unter der Telefonnummer (06484)890709 persönlich kontaktieren. rok

Winkels feiert Kirchweih

Mengerskirchen-Winkels. Am kommenden Freitag, 11. September, beginnt die diesjährige Kirmes. Um 19 Uhr wird der Kirmesbaum aufgestellt. Die „Spaßmusik“ des ehemaligen Orchesters der Feuerwehr sorgen dabei für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Im Mittelpunkt steht wieder das beliebte „Eierbacken“, wozu jeder Besucher Eier, Speck, Wurst oder Brot mitbringen kann. Dazu werden Cocktails angeboten. Ab 22 Uhr steigt eine Mallorca-Party. Am Kirmesamstag findet in der Pfarrkirche St. Maria Geburt um 18.30 Uhr der Festgottesdienst statt. Anschließend marschieren die Kirmesjugend mit den Fahnenabteilungen der Vereine zum Bürgerhaus, wo Bürgermeister Thomas Scholz und Ortsvorsteherin Stella Abel das Fest mit dem Fassbieranstich eröffnen. Es folgt ein „Burschenschaftsabend“.

Der Kirmesamstag beginnt um 11 Uhr mit dem Frühschoppen im Bürgerhaus. Dabei spielt die Oberkrainer Live-Partyband „Vulkanexpress“ auf. Ab 15.30 Uhr übernimmt Alleinunterhalter Stefan Rohleiter das musikalische Kommando; es gibt Kaffee und Kuchen sowie eine Tombola. Der Kirmesamstag wird mit dem traditionellen Wecken durch das Blasorchester der Feuerwehr Winkels eingeleitet. Ab 11 Uhr folgt „Gerfrieds Musik-Express“ und ab 15.30 Uhr die Partyband „Die Weiltaler“. An allen Kirmestagen ist der Eintritt frei. ast

Die Grundfassung für das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) für die Stadt Runkel steht. Die Gesamtfördersumme beläuft sich auf eine Million Euro.

Runkel. Das Grundgerüst für die Stadtentwicklung steht: Nach dem Abstimmungsgespräch mit der WilBank Mitte Oktober sollen noch dieses Jahr die ersten Bewilligungsbescheide für Projekte im Rahmen des Programmes Dorfentwicklung in Runkel umgesetzt werden. Bislang steht eine Gesamtfördersumme von einer Million Euro zur Verfügung. Der Moderator Hartmut Kind vom Bad Nauheimer Büro SP Plus bei einer Informationsveranstaltung in der Stadthalle erläuterte. Wenn es gute Projekte gebe, könne der Betrag aber durchaus später angehoben werden, stellte er in Aussicht.

Anfang bis Mitte November soll das nächste gemeinsame Treffen aller Arbeitsgruppen stattfinden. Dann soll ein richtungswiesendes Nutzungskonzept für die städtischen Gemeindehäuser erarbeitet werden. Ebenfalls soll überlegt werden, wie öffentliche Freiräume als Kommunikationsflächen gestaltet beziehungsweise aufgewertet werden können. Kind zufolge sollen auch zukunftsfähige Strukturen für das Ehrenamt geschaffen werden. Hierzu zählt auch der neugegründete Verein Generationenhilfe, der dazu beizutragen soll, dass Bürger in allen Stadtteilen Hilfe bekommen können. Ebenfalls soll künftig mehr Wert darauf gelegt werden, Neubürger besser zu begrüßen und über die Stadt zu informieren.

Kultur fördern Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Arbeit soll der Bereich Kultur sein. Der Moderator betonte, dass Runkel viele Sehenswürdigkeiten zu bieten habe und folglich für den Tourismus äußerst interessant sei. Runkel solle aber nicht nur für die auswärtigen Gäste geöffnet werden, sondern genauso für die eigenen Bürger; sagte Kind. Es habe in der Vergangenheit bereits gelungene Initiativen wie den letztjährigen Runkeler Kulturstomer gegeben. Mit einem bunten Programm werde sich Runkel künftig noch besser vermarkten lassen.

Als weitere Punkte nannte er den Ausbau des Radwegenetzes sowie anderer Freizeiteinrichtungen. Hier könnte ein umgestalteter Lahnlauf in Runkel das Herzstück sein. Hartmut Kind erklärte, es müsse für Runkel auch ein neues Marketing-

konzept entwickelt werden. Denn um Runkel attraktiver zu machen, gehöre mehr, als Informationsbrochüren drucken zu lassen und eine Homepage ins Netz zu stellen.

Im Bereich Jugendförderung soll in Absprache mit der städtischen Jugendpflege eine zentrale Anlaufstelle mit besonderen Angeboten für junge Menschen geschaffen werden, machte der SP-Plus-Vertreter deutlich. Die vorhandenen Jugendräume in den Stadtteilen sollen allerdings erhalten und weiterhin in Selbstverwaltung geöffnet bleiben.

Ortskerne bewahren

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Dorfentwicklungskonzeptes ist, die Ortskerne zu bewahren. Daher gibt es für private Hausbesitzer im Fördergebiet die Möglichkeit, sich nach vorheriger Absprache mit dem Amt für Regionalentwicklung in Limburg kostenfrei und unverbindlich beraten zu lassen. Durch die Schaffung neuen Wohnraums solle vermieden werden, dass die Ortskerne überaltert und der Häuserbestand immer größer wird. Kind sagte, dass die demografische Entwicklung von Runkel neue Lösungsansätze erfordere.

Viele ältere Menschen würden gerne in ihrem Stadtteil wohnen bleiben, bräuchten aber beispielsweise ohne eigenes Auto bessere Möglichkeiten, um aus ihrem Ort wegzukommen. Im Runkeler Stadtgebiet gebe es zwar mehrere Einkaufsmärkte, doch in den kleinen Stadtteilen ohne Geschäfte würden viele Senioren die Möglichkeit begrüßen, dass ihnen Lebensmittel angeliefert würden.

Hartmut Kind sieht außerdem die Gefahr, dass in den stärker mit Verkehr belasteten Stadtteilen wie Steeden irgendetwas der Menschen nicht mehr an den Ortsdurchfahrten wohnen wollten. Folglich müsse darauf geachtet werden, dass die Belastungen trotz weiter zunehmenden Verkehrs durch Lärm und Staub für den Einzelnen nicht dauerhaft zu hoch würden. Kind bat abschließend darum, darauf zu achten, dass in jeder Arbeitsgruppe Vertreter aller Ortsteile seien. Bei Vorschlägen müsse berücksichtigt werden, dass diese für die gesamte Stadt oder zumindest für breite Bevölkerungsgruppen sinnvoll seien. Bürgermeister Friedhelm Bender (SPD) sagte, der Programm solle ein Erfolgsmodell werden. Es solle nun mit Leben gefüllt werden, damit so schnell wie möglich die ersten Projekte in die Umsetzung gehen könnten. rok



Hartmut Kind vom Beratungsbüro SP Plus. Foto: Klöppel



In fröhlicher Feierlaune präsentierten sich die Heckholzhäuser Kirmesmädelchen beim traditionellen Umzug. Foto: Schäfer

Erstmals mehr Mädchen bei Kirchweih

Heckholzhäuser feiert ausgelassen mit Gottesdienst, viel Musik und einem „Kirmes-Opa“

Premiere in Heckholzhäuser. Die traditionelle Kirmes wurde erstmals nicht im Bürgerhaus, sondern im Festzelt gefeiert. Ebenfalls neu war, dass in diesem Jahr mehr Kirmesmädelchen als -burschen mitfeierten.

Beselich-Heckholzhäuser. Das Bürgerhaus stand dieses Mal nicht zur Verfügung, wird es doch derzeit um- und umgebaut. So hatten die Heckholzhäuser in diesem Jahr anlässlich ihrer Kirmes ein Festzelt aufgebaut. Aber auch dort wurden die Dorfbewohner und die von aus-

wärts angereisten Gäste so richtig zu feiern. Nach dem Kirmes-Samstagabend gab es zum Auftakt der Kirchweih am Sonntag einen feierlichen Gottesdienst in der evangelischen Kirche, der von Pfarrerin Guthrun Krieger-Kolland geleitet wurde.

Am Mittag trafen sich die Kirmesburschen und Kirmesmädelchen, Dorfbewohner und Gäste von auswärts in der Dorfmitte zum traditionellen Kirmes-Umzug. Dieses Mal zog es die Kirmesfeiern zur Firma Bagger-Schenk und zur Gaststätte Lindeneck. Natürlich gab es

dort und an weiteren Stellen dann immer wieder die obligatorische Frage: „Wem ist die Kirmes?“ mit der bekannten, durch das Festzelt schallende Antwort: „Us“.

„Wem ist die Kirmes?“

Die Belohnung war das eine oder andere Schnäpschen und Getränk. Musikalisch umrahmt wurde der Umzug durch die Straßen vom Musikzug aus Heckholzhäuser unter der Leitung von Norbert Burger. Nach dem Umzug gab es bei Kaffee und Kuchen den Familienachmittag.

In Heckholzhäuser waren in diesem Jahr – verglichen mit den Vorjahren völlig ungewöhnlich – deutlich mehr Kirmesmädelchen als Kirmesburschen. Und eine weitere Besonderheit gibt es in dem Beselicher Ortsteil. Denn seit vielen Jahren führt die Schar der Kirmesburschen und Kirmesmädelchen „Kirmes-Opa“ Sascha Blum an.

In diesem Jahr kümmerte sich der Kirmes-Opa eingehend um Nitro Strauß, Noah Heun, Moritz Fürnthal, Antonia Fürnthal, Katharina Fürnthal, Annabelle Nickel, Victoria Saam, Katharina Saam, Mi-

lena Michels, Doreen Strauß und Ida Burggraf.

Und die Mädchen zeigten, dass sie in puncto Feiern und Geselligkeit den Kirchweih-Burschen in nichts nachstehen. Abschließend gab es dann noch einen zünftigen Frühschoppen, und später konnten sich viele über tolle Gewinne bei der traditionellen Tombola freuen.

Veranstalter der Kirmes in Heckholzhäuser waren auch in diesem Jahr wieder alle Ortsvereine. Dies sind der Verschönerungsverein, die Feuerwehr, der Musikzug und der Sportverein. schp